

derte.

11/11 Auf den Semmering, Hardts eben von ihm übersandtes Erzählungsbuch gelesen.– Ankunft. Brahm. Ihm zuerst den Stand der Med.-Angelegenheit erzählt.– Spaziergang mit ihm Hochweg.–

Abends Besprechung über Anatol-Besetzung und C. Mizzi.

12/11 Mit Brahm Meiereiweg und weiter. Über die gesundheitlichen Zustände beiderseits.–

Nm. Mutter u. Sohn überdacht –

Spaziergang mit Brahm Wasserleitungsweg im Schneefall. Im Café.– In der Hall Oberst Hrdliczka, mir für die ärztliche „Hilfe“ dankend, die ich seinem Töchterl in Welsberg geleistet.– Über den Kriegsfall vom Vorjahr.

Lese Houssaye 1815. (3. B.)

13/11 Mit Brahm Wasserleitungsweg.–

Verleger resp. Agent Norbert Salter, Dohnanyi Vertreter stellt sich vor und bespricht etliches.

Nm. mit Brahm Doppelreiterkogel. Wunderbare Dämmerbeleuchtung.–

Einfälle zum „Abenteurer“.

Dr. Glaser, kaum bekannt; präntiös albern über Bahr.

Mit Brahm ein Gespräch über die 1.000 Mark Garantie für C. Mizi, die er mir ein bißchen nachträgt; ich versuch ihm sein Unrecht zu erklären: „Sie hätten sie mir sogar selber antragen müssen, in Anbetracht des so unsicheren Stücks (Concert) das Sie dazugeben.“–

Über meine vielen Pläne; ich sollte mich mehr disciplinieren, bei einer Sache bleiben. Leicht gesagt.–

14/11 S. Nach Wien. Lese im Coupé Houssaye; und Sepp Schluiferer Tarrolerbuch (Tchet; sehr gut) zu Ende.–

Ankunft. Olga und die Kinder.

Indisponirt. Kopfweh. Ordnerei.

Lieder mit Olga.– Phantasire auf dem Piano, mit viel Einfällen.

15/11 Mit Heini spazieren Hohe Warte etc.–

Mit O. (die bettlägerig) viel über unsre materiellen Verhältnisse; Zukunftssorgen und -zweifel. Wo unter meinen vielen Plänen steckt die Geldquelle?–

Die Novellette „Tagebuch“ ganz skizzenhaft abgeschlossen.–

Letzte Correcturen an der Assalagny-Herzogin Scene.–

16/11 Vm. dictirt „Tagebuch“, Assalagny-Herzogin – Hirtenflöte –

– Den Abenteurer neu begonnen, unbedenklich, in vorläufiger Prosa, da mir die tiefe Geduld mangelt, gleich von Beginn an, die Verse